MeisterFuge breit

5 - 20 mm

MFb



Zementärer Fugenmörtel, CG1 nach DIN EN 13888, besonders geeignet zur rissfreien Verfugung schwach oder nicht saugender Keramik mit breiten Fugen. Speziell hierauf abgestimmte Einfugbarkeit, Ansteifverhalten in der Fuge, Abwaschbarkeit und Festigkeit. Auch geeignet für saugende Fliesen. Als Fugeisenfuge einsetzbar. Im Trocken- und Nassbereich sowie im Gewerbe- und Industriebereich. Auch geeignet auf Wand- und Fußbodenheizungen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Fugenbreite: 5 - 20 mm
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 3.2 und 1.1 des Anhang 313
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)

Verbrauch: 1,0 - 2,0 kg / m² bei Fliesenformat 30 × 30 cm und ca. 10 mm Fugenbreite

Lieferform		Stk./Pal.	kg/Pal.
Sack	25 kg	40	1000 kg
Beutel	5 kg	200	1000 kg

Anwendungsgebiete

Sopro MeisterFuge breit ist besonders gut geeignet zur Verfugung schwach oder nichtsaugfähiger keramischer Fliesen und Platten wie Steinzeug und Feinsteinzeug. Sopro MeisterFuge breit ist einsetzbar an Wand- und Bodenflächen im Innen- und Außenbereich, in Trocken-, Feucht- und Nassräumen sowie in Schwimmbädern.

Für den Einsatz in Trinkwasserbehältern empfehlen wir Sopro TitecFuge® plus (in den Fugenfarben weiß und grau).

Sopro MeisterFuge breit ist als Fugeisenfuge einsetzbar.

Eigenschaften

Sopro MeisterFuge breit ist ein zementärer Fugenmörtel zur Verfugung von schwach oder nichtsaugender Keramik. Sopro MeisterFuge breit ergibt nach dem homogenen Anmischen mit Wasser eine sämige Fugenmasse mit guten Einfug und Abwascheigenschaften.

Verarbeitung

Die Fugen vor der Erhärtung des Verlegemörtels in Plattenstärke auskratzen und gründlich reinigen. Den Verlegemörtel erhärten lassen.

In ein sauberes Anmischgefäß die angegebene Wassermenge vorgeben (bei Wandverfugung den Wasseranteil ggf. reduzieren), danach den Fugenmörtel zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Um eine bessere Homogenität des Materials zu erzielen, die Konsistenz zuerst etwas steifer einstellen, später mit etwas Wasserzugabe zu einer verarbeitungsgerechten Konsistenz verdünnen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen.

Sopro MeisterFuge breit in die ausgekratzten und sauberen, je nach Dicke und Saugfähigkeit des Fliesenscherbens unter Umständen leicht vorgenässten Fugen mittels Gummischieber oder Fugscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen.

Auf Bodenflächen kann Sopro MeisterFuge breit zeitsparend eingeschlämmt werden. Den Fugenmörtel mit dem Gummischieber bündig in die Fugen einbringen und diagonal zur Fuge abziehen.

Nach ausreichender Standzeit des eingefugten Frischmörtels den Fliesenbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Die Fugenoberfläche wird dadurch geglättet und besonders gut verdichtet. Während des Erhärtungsprozesses ggf. mit sauberem Wasser nachnässen.

Hinweis:

Bei keramischen Belagsbaustoffen mit profilierter, rauer und unglasierter Oberfläche sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweist, empfehlen wir ein Vornässen des Belages und grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. Das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser ersetzen. Auch bei der Verfugung von Natursteinen wird eine Probeverfugung empfohlen.

Die frische Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen.

Erhärtungsverlauf und Farbbrillanz der erhärtenden Fuge sind wesentlich abhängig von einem gleichmäßigen Feuchtigkeitsangebot während des Erhärtungsprozesses. Besonders stark saugende Bauteilsituationen, wie bspw. bei der konventionellen Dickbettverlegung keramischer Belagsbaustoffe, können zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können.

Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung speziell der stark pigmentierten und dunklen Fugenmörtelfarben ist es notwendig, die angegebene Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten. Beim Abwaschen ist darauf zu achten, mit möglichst wenig Abwaschwasser zu arbeiten, das Abwaschwasser häufiger zu wechseln und keinen Wasserfilm auf den Fugen stehen zu lassen. Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen mindert die spätere Ausblühgefahr und fördert die Farbbrillanz der Fugenoberfläche.

Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln heraus oder

	verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen. Saure Medien können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Anwendungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller genau einzuhalten. Empfohlene Produkte sind in der Liste RK aufgeführt. Vor der Verwendung von sauren Reinigern ist die zu reinigende Fläche mit Wasser vorzunässen und nach der Reinigung sofort mit ausreichend Wasser nachzuspülen.
Begehbar	Nach ca. 12 Stunden
Belastbar	nach ca. 48 Stunden. Wasserbehälter frühestens 28 Tage nach den Fliesenansetz- und Verlegearbeiten und frühestens 12 Stunden nach den Verfugungsarbeiten befüllen.
Wasserbedarf	ca. 4,5 l Wasser : 25 kg Sopro MeisterFuge breit für Wandverfugung ca. 2,5 l Wasser : 25 kg Sopro MeisterFuge breit für Wandverfugung als Fugeisenfuge ca. 5,0 l Wasser : 25 kg Sopro MeisterFuge breit für Bodenverfugung ca. 0,9 l Wasser : 5 kg Sopro MeisterFuge breit für Wandverfugung ca. 0,5 l Wasser : 5 kg Sopro MeisterFuge breit für Wandverfugung als Fugeisenfuge ca. 1,0 l Wasser : 5 kg Sopro MeisterFuge breit für Bodenverfugung
Fugenbreite	5 - 20 mm
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)
Reifezeit	3 - 5 Minuten
GEV Emicode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Verarbeitungstemperatur	ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar
Verarbeitungszeit	Ca. 2 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.
Werkzeuge	Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten
Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen	DIN EN 13888: CG1
Giscode A	ZP1
Sicherheitshinweise	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05

GHS07
Signalwort Gefahr
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H335 Kann die Atemwege reizen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P261 Einatmen von Staub vermeiden.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Enthält: Portlandzement, Cr(VI) <2ppm.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Farbe	Sack 25 kg	Beutel 5 kg
betongrau 14	6SL5601425	-
grau 15	6SL5601525	6SL5601505

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.